

## Gott im Herzen behalten

**Beschreibung:** Die Erinnerung Gottes führt zu Frieden und Glück im Leben.

von Imam Mufti (© 2015 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am 06 May 2015 - Zuletzt verändert am 25 Jun 2019

Kategorie: [Artikel](#) > [Gottesdienst und Leben](#) > [Islamische Sitten und Gebräuche](#)

Man muss diese Welt im Zusammenhang mit dem Monotheismus (dem Glauben an die Einheit Gottes) verstehen. Die Botschaft der Propheten ist einfach: die Menschen wurden geschaffen, um Gott allein anzubeten...Der Gott des Islam ist ein Liebender Geliebter Gott (*al-Wadud*), ein Barmherziger Gott (*ar-Rahman*), ein persönlicher Gott, der all jene, die Seiner Lebensweise folgen, mit Liebe überschüttet (*al-Wali*), eine innige Beziehung zu Ihm basiert auf Hingabe, Erinnerung, Sehnsucht und Reinigung des Herzens.



Gott benötigt unser Lobpreisen nicht. Er ist der Schöpfer der Himmel und der Erde, der Alleinherrscher und der Erhalter von allem im gesamten Universum. Sicherlich wenn einige Menschen sich Seiner auf einem einsamen Planeten in einer unendlichen Weite des Universums voller Milliarden Galaxien erinnern, nutzt Ihm das in keiner Weise, und es vermehrt Sein Königreich nicht einmal um das Gewicht eines Atoms. Der Prophet Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, berichtete folgendes von Gott:

*„Oh Meine Diener: Mir selbst habe Ich Unrecht verwehrt und auch euch habe Ich es verwehrt, so tut euch, oh Meine Diener, gegenseitig kein Unrecht.... Oh Meine Diener: Keiner von euch kann Mir Schaden zufügen, somit schadet ihr Mir nie, und keiner von euch kann Mir Nutzen bringen, so könnt ihr Mir nie von Nutzen sein. Oh Meine Diener: Wenn die ersten und die letzten unter euch, die Menschen und die Ginn von euch, so fromm sein könnten wie der Frömmste unter euch, so würde nicht einmal dies Meiner Herrschaft etwas hinzufügen können. Oh Meine Diener: Wenn die ersten und die letzten unter euch, die Menschen und die Ginn von euch, so lasterhaft sein könnten wie der Lasterhaftesten unter euch, so würde nicht einmal dieses Meine Herrschaft vermindern können....." [1]*

Gott hat das Gedenken (bekannt als *Dhikr*) und andere gottesdienstliche Handlungen zu unserem eigenen Nutzen vorgeschrieben. Alle Arten des Gedenkens und des Gottesdienstes erinnern uns an Gott und machen uns immer Seiner bewusst. Und dieses Gottesbewusstsein hält uns vom Sündigen ab, davon Ungerechtigkeiten und Unterdrückung zu begehen, und es motiviert uns, Seine Rechte und die Rechte der Schöpfung zu achten. Und durch das Befolgen der Wege, die Gott uns vorgeschrieben hat, tun wir uns in der Tat selbst einen Gefallen, denn es ist die beste Vorgehensweise in

jeder Sache, und zu wissen, dass du das Richtige tust, führt zu Zufriedenheit, Frieden und Glücklich sein.

Da die Menschheit für Faulheit und Ungerechtigkeit anfällig ist, wenn sie keine feste Art hat, um Gottes zu gedenken oder Ihn anzubeten, würde uns das leichtsinnig machen und uns immer tiefer in oebertretung und Dunkelheit versinken lassen, bis wir Gott und unsere Rollen und Verantwortungen im Leben völlig vergessen würden.

**„Ist denn der, dem Gott die Brust für den Islam weitet, so dass er in einem Licht von seinem Herrn wandert, (einem Irrenden gleich)?!“  
(Quran 39:22)**

**„O ihr, die ihr glaubt, lasset euch durch euer Vermögen und eure Kinder nicht vom Gedenken an Gott abhalten. Und wer das tut - das sind die Verlierenden.“ (Quran 63:9)**

*Dhikr* wird in zwei Zweige unterteilt: *Dhikr* mit der Zunge und *Dhikr* im Herzen, wenn das Herz über die Schönheit und die Majestät Gottes nachsinnt. Genau wie das Vergessen Gottes zum Schmerz führt, von Ihm vergessen zu werden, so führt Seiner zu gedenken zu der Freude, das Er an einen denkt. **„So gedenkt also Meiner, damit Ich euer gedenke“** (Quran 2:152). Das Ergebnis dessen, wenn man Gottes gedenkt, ist nicht nur, dass Gott in der nächsten Welt an einen denkt, sondern auch den Seelenfrieden in dieser Welt zu finden. **„Wahrlich, im Gedenken Gottes werden die Herzen ruhig.“** (Quran 13:28). Gott in Zeiten der Verzweiflung zu Hilfe zu rufen, kann dir Trost und Zuspruch geben, denn du hast zu Dem gerufen, Der Allmächtig ist, und der der Einzige ist, Der dich aus den Schwierigkeiten heraus holen kann.

*Dhikr* oder Gottes zu gedenken ist ein Weg, um das Herz mit dem Göttlichen zu verbinden. Es liefert die spirituellen Praktiken des Gedenkens und der Wieder-Verbindung mit dem, was in unseren Leben am bedeutungsvollsten ist, Gott. Muslime finden Trost, Tröstung und Stärke in der Wiederholung heiliger Sätze, welche die Namen Gottes und Seine Eigenschaften enthalten. Auf die rechte Weise gesucht, ist *Dhikr* die Nahrung für den spirituellen Hunger.

*Dhikr* ist ein Schritt in Richtung Liebe; wenn jemand einen anderen liebt, gefällt es ihm, seinen Namen zu wiederholen und sich ständig an ihn zu erinnern. Daher wird das Herz, in dem die Liebe zu Gott gepflanzt ist, zu einem Aufenthalt ständigen *Dhikrs*.

*Dhikr* wird dem Gläubigen auch als Mittel empfohlen, um himmlischen Lohn zu erhalten. Es wird als Anbetung betrachtet und zählt zu unseren guten Taten.

Der besonders anziehende Aspekt von *Dhikr* ist, dass es gestattet ist, es jederzeit und an jedem Ort zu machen; seine Ausübung ist nicht an exakte Gebetszeiten (wie das rituelle Gebet) gebunden und auch nicht an einen bestimmten Ort. Man kann Gottes überall gedenken. Diese Ausübung ist für Frauen genauso machbar wie für Männer.

Besondere Worte des *Dhikr* werden auch für Heilungen verwendet. Noch heute werden Rezitationen einiger Gebete, die der Prophet Muhammad gelehrt hat, und Verse aus dem heiligen Qur´an zur Heilung von Kranken verwendet.

Der Qur'an erwähnt die Bedeutung von *Dhikr* sowohl direkt als auch indirekt in Versen, die über den gesamten Qur'an verteilt sind; „das *Dhikr* (Erinnerung, Gedenken) Gottes ist größer" oder „das Größte".

Die hervorragendste Form des Gedenken Gottes ist der Qur'an, der sich selbst als *Al-Dhikr*: „der Erinnerer" (Quran 20:99) bezeichnet; daher ist ein anderer Name für den Qur'an *Dhikr-ullah*: „die Erinnerung Gottes." Erstens ist es eine Bestätigung, den Qur'an zu rezitieren, um Gottes zu gedenken. Zweitens ist das erste Kapitel des Qur'an der zentrale Teil der täglichen Gebete eines Muslims. Nicht nur das, es ist auch die Essenz der im Qur'an enthaltenen Botschaft. Drittens kommt der Qur'an von Gott (er ist Gottes Wort), und er liefert die Mittel und Methoden für ein Leben, das Ihn zufrieden macht.

*Dhikr* ist allumfassend, denn Gottes zu gedenken, bedeutet Gott als Mittelpunkt zu nehmen und alles andere drum herum anzuordnen. Alle islamischen Taten der Ergebenheit und der Anbetung werden dem Gedenken zuliebe ausgeführt, um Gott im Mittelpunkt des spirituellen Lebens zu behalten. Der Qur'an bezeichnet das rituelle Gebet (Salah) selbst als „Erinnerung". Nach dem Qur'an ist es eine Art von dem „Gedenken Gottes (*Dhikr*)", was eine Art freiwillige Erweiterung des rituellen Gebets (Salah) darstellt.

Neben dem Qur'an besteht das beste *Dhikr* darin, die Worte, die Gott am meisten liebt, auszusprechen; das ist das Glaubensbekenntnis *la ilaha illa Allah* (es gibt keinen wahren Gott, der anbetungswürdig ist, außer Allah), ebenso wie die Worte: *Subhan-Allah* (Weit entfernt ist Gott von aller Unvollkommenheit), *Allahu-Akbar* (Gott ist der Größte) und *al-Hamdu-lillah* (Aller Lobpreis und Dank gebührt Allah).

---

Fußnoten:

[1] *Sahieh Muslim, Ibn Majah & At Tirmidhi*

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/5140>

Copyright 2006-2015 [IslamReligion.com](http://www.islamreligion.com). Alle Rechte vorbehalten.